

Kampagne „10 von 10.000“ – Zehn Forderungen zur Landtagswahl 2026 in Mecklenburg-Vorpommern

1. Anlass und Zielsetzung

Im Vorfeld der Landtagswahl 2026 in Mecklenburg-Vorpommern möchte der Sozialverband VdK die sozialpolitischen Anliegen seiner Mitglieder sichtbar machen. Die Aktion wurde auf der 7. Vorsitzendenkonferenz am 18. April 2026 in Teterow vorgestellt und von den Vorsitzenden der Ortsverbände befürwortet. Ziel ist es, die zehn meistgenannten Forderungen unserer Mitglieder öffentlichkeitswirksam zu platzieren und den Fraktionen des Landtages als Auftrag mit auf den Weg zu geben.

Dass die Mitgliederzahl des Landesverbandes in den vergangenen zehn Jahren um rund 58 Prozent gewachsen ist (2015: 6.091, 2025: 9.634 Mitglieder), ist selbst ein Beleg für den zunehmenden sozialpolitischen Handlungsbedarf im Land. Seit der Verbandsgründung 1990 hat sich die Mitgliederzahl damit nahezu verzwanzigfacht (1990: 484 Mitglieder). Bemerkenswert ist, dass dieses Wachstum dem allgemeinen demografischen Trend entgegensteht: Die Einwohnerzahl Mecklenburg-Vorpommerns ist in den vergangenen Jahren nahezu konstant geblieben (Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern), während der Landesverband spürbaren Zulauf verzeichnet.

Nahezu alle neu hinzukommenden Mitglieder wenden sich mit einem konkreten sozialrechtlichen Anliegen an den VdK. Die hier formulierten Forderungen betreffen damit weit mehr Menschen als die aktuell rund 10.000 Mitglieder des Landesverbandes.

2. Vorgehen

Grundlage der Kampagne ist die Großumfrage „10 von 10.000“ unter den Mitgliedern des Landesverbandes. Leitfrage war: „Was wünschen sich 10.000 Mitglieder von einer neuen Landesregierung?“ Aus den Rückmeldungen wurden die am häufigsten genannten Anliegen zusammengeführt und zu zehn Kernforderungen verdichtet. Die Rangfolge spiegelt die Häufigkeit der Nennungen wider; die zugrunde liegende Auswertung liegt dem Landesverband vor und kann auf Anfrage eingesehen werden.

3. Die zehn Forderungen im Detail

1. Pflege verbessern und bezahlbar halten

Pflege ist für viele Mitglieder das drängendste Thema. Steigende Eigenanteile belasten Pflegebedürftige und ihre Familien, zugleich fehlt es an Fachkräften und an Unterstützung für pflegende Angehörige, die einen Großteil der Pflege zu Hause leisten. Wir fordern faire Kosten und eine spürbare Entlastung der pflegenden Angehörigen.

2. Rente und soziale Absicherung stärken

Eine auskömmliche Rente ist die Grundlage für ein würdiges Leben im Alter. Gerade in strukturschwachen Regionen ist Altersarmut ein reales Risiko. Wir fordern eine zukunftssichere und verlässliche Alterssicherung.

3. Armut bekämpfen und Sozialleistungen sichern

Sozial schwächere Menschen dürfen nicht zurückgelassen werden. Wir fordern wirksamen Schutz vor Armut sowie den dauerhaften Erhalt und die verlässliche Ausgestaltung sozialer Leistungen.

4. Ärztliche Versorgung wohnortnah sichern

Besonders in den ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns drohen Versorgungslücken. Die Menschen brauchen eine flächendeckende, wohnortnahe ärztliche Versorgung – ohne weite Wege und lange Wartezeiten.

5. Barrierefreiheit und Teilhabe ausbauen

Teilhabe gelingt nur, wenn Gebäude, Verkehrsmittel und Dienstleistungen barrierefrei zugänglich sind. Inklusion muss konsequent und überall umgesetzt werden.

6. Öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum ausbauen

Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe. Ein zuverlässiger und bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr auch abseits der Zentren ist für viele Menschen unverzichtbar.

7. Bildung und Kinderbetreuung stärken

Gute Bildung und verlässliche Betreuung schaffen Chancengleichheit und entlasten Familien. Wir fordern mehr Plätze und eine bessere Förderung.

8. Bürokratie abbauen und Verwaltungsverfahren beschleunigen

Lange Bearbeitungszeiten und komplizierte Verfahren belasten gerade Menschen in schwierigen Lebenslagen. Wir fordern schlanke, schnelle und bürgerfreundliche Verwaltungsabläufe.

9. Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Steigende Mieten treffen Menschen mit geringem Einkommen besonders hart. Wir fordern sozial verträgliche Mieten und deutlich mehr öffentlich geförderten Wohnraum.

10. Steuer- und Beitragsgerechtigkeit herstellen

Die Lasten müssen gerecht verteilt werden. Wir fordern, einkommensschwache Haushalte zu entlasten und Leistungsträger fair zu beteiligen.

4. Weiteres Vorgehen

Der VdK setzt die Kampagne auf mehreren Wegen um:

- Die zehn Forderungen werden auf einem Plakat im VdK-Design zusammengefasst und den Ortsverbänden als Plakat sowie als Handzettel im A4-Format für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.
- Die Aktion wird mit Pressearbeit, einem Beitrag in der VdK-Zeitung sowie Informationen auf der Internetseite des Landesverbandes begleitet.
- Die zehn Forderungen werden an alle Landtagsfraktionen und die Landesvorstände der im Landtag vertretenen Parteien übergeben.

Kontakt

Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Landesgeschäftsstelle
Wismarsche Straße 325 · 19055 Schwerin
Telefon 0385 / 5 93 76 - 0 · lgst-mv@mv.vdk.de · www.vdk.de/mv
Stand: August 2026